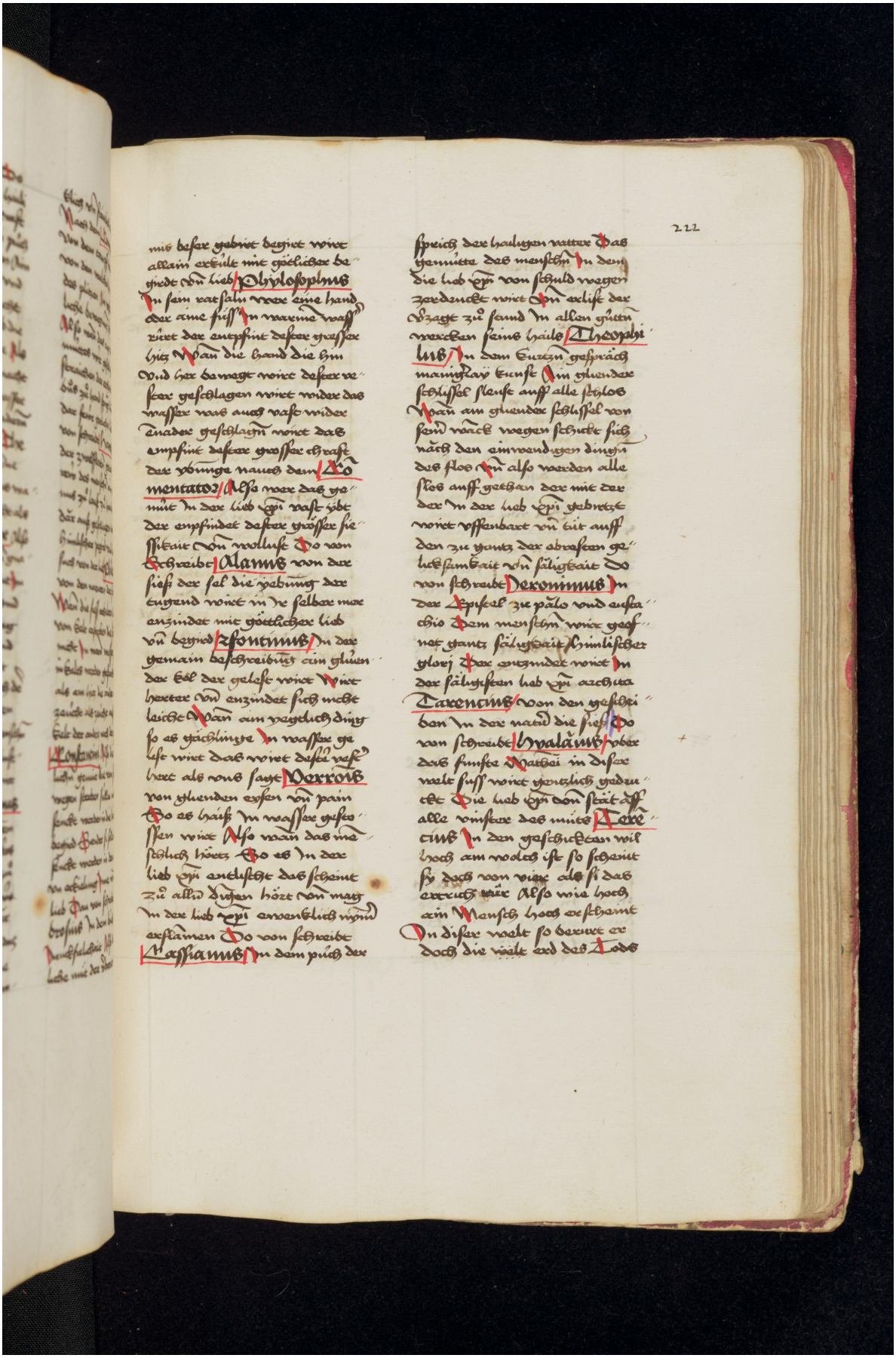
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



222

mis besse gebiet begiet wirt
allain erteilt mit göttlicher be
gnedt den lieb Philosophus
In sain ratsalm were eine hand
oder eine fiss In warme wass
rürt der entphint dessen grosse
hitz Wan die hand die im
Und her bemegt wirt dessen re
ssen geschlagen wirt wider das
wasser was auch wase wider
anader geschlagen wirt das
empfint dessen grosse chraft
der ybunge nauch dem Do
mentator Also war das ge
müt In der lieb gotes vast gibt
der empfindet dessen grösse sie
sitait von wolluste Do von
schreibt Alanus von der
liebi der sel die gebung der
tugend wirt in de selben mer
anzindet mit göttlicher lieb
von begnad Bonentinus In der
gemain beschreibung ein gluen
den öl der gelesse wirt Wirt
herter von anzindet sich mehr
laichter Wan ein yegliche ding
so es gächlinge In wasser ge
lesse wirt das wirt dise vast
hart als uns saget Herrous
von gluenden essen von pain
Do es haiss In wasser gesse
ssen wirt Also wan das me
nschlich hörtz Do es In der
lieb gotes entlischt das scheint
zu allen dingen hört von mag
In der lieb gotes anventlich wond
erstamen Do von schreibt
Massanus In dem puch der
speich der haligen natur Das
gemüte des menschen In den
die lieb gotes von schuld wegen
zerdenckt wirt gotes erlise der
dzage zu stand In allen gütten
werchen seins hails Theophi
lus In dem Eurezn gesprächt
manigfaw Eunse Ain gluender
schlüssel sleust auff alle schloss
Wan ein gluender schlüssel von
sein natt wegen schutt sich
näch den einwendigen dingen
des slos gotes also werden alle
slos auff gethan der mit der
der In der lieb gotes gebretzt
wirt offenbart von tüt auff
den zu yentz der abrasen ge
lucks sambzait von sälikeit Do
von schreibt Heronimus In
der Epistel zu pälo vond ausla
chio dem menschen wirt geof
net yentz sälikeit himlischer
glorj Dise anzindet wirt In
der sälikeien lieb gotes archiva
Tarentinus von den geschri
ben In der natur die siest Do
von schreibt Wualanus ober
das finstre Matthei in disser
welt suss wirt yentzlich gedu
ckt Die lieb gotes dem strit abs
alle vinstere des mutes Aere
tius In den gastbuchstan wil
hoch am nodes ist so scheint
sy doch von vinre als si das
erteuch wär Also wie hoch
ein Mensch hoch erstamt
In disser welt so bewirt er
doch die vinsti end des Tode